

schuld wird einst doch noch heller glänzen, als die Sonne.“ Und hierauf versiel sie in einen erquickenden Schlummer.

Fünftes Kapitel.

Genovesa wird im Gefängnisse Mutter.

Genovesa saß mehrere Monate lang im Gefängnisse. Diese lange Zeit kam kein Mensch zu ihr, als Golo, der ihr seine schändlichen Anträge ohne Aufhören wiederholte, und ihr nur unter dieser Bedingung eine Ehrenerklärung und die Befreiung aus dem Gefängnisse versprach. Allein Genovesa sprach zu ihm: „Lieber vor den Menschen ehrlos scheinen, als es in der That seyn. Lieber zu unterst in diesem Thurme verschmachten, als mich durch eine Uebelthat auf einen Königsthron erschwingen!“

Ihr Leiden wurde indeß noch größer. Bald nach der Abreise ihres Gemahls war sie zu der entzückenden Gewißheit gelangt, Mutter zu werden. Dieser Augenblick war jetzt da — und sie wurde Mutter eines Sohnes. „O du mein liebes Kind!“ sprach sie, und drückte es mit zitternden Armen an sich, so bist du denn da! Und in diesem fürchterlichen Orte erblickst du die Welt! O komm hier an mein Herz, daß ich dich erwärme! Ach, deine arme Mutter hat nicht einmal eine Windel, dich darein zu wickeln. Kein Mensch reicht ihr auch